

Der ganz große Traum



"Und beim großen Finale erklärt ausgerechnet eine Frau dem Publikum am Spielfeldrand die Abseitsregel. Visionär!"

(Nadine Lange, Der Tagesspiegel, 24. 2. 2011)

Der junge Lehrer Konrad Koch soll in einem altherwürdigen deutschen Gymnasium im Jahre 1874 Englisch unterrichten. Um die Schüler für die fremde Sprache zu begeistern, greift er zu ungewöhnlichen Mitteln und bringt ihnen einen seltsamen Sport nahe, den er aus England kennt: Fußball. Mit seiner unkonventionellen Art macht sich Koch bald auch Feinde, denn seine Kollegen setzen ebenso nur auf preußischen Drill und Gehorsam wie die einflussreichen Eltern und Würdenträger der Stadt. Sie wollen Koch um jeden Preis loswerden – doch jetzt ergreifen die Schüler die Initiative...

Der ganz große Traum

Deutschland, 2010

Spielfilm, 105 Minuten, Farbe

Regie: Sebastian Grobler

Drehbuch: Philipp Roth, Johanna Stuttmann

Kamera: Martin Langer

Schnitt: Dirk Grau

Musik: Alexandre Desplat

Besetzung: Daniel Brühl, Burghart Klaußner, Justus von Dohnányi, Kathrin von Steinburg, Thomas Thieme, Axel Prahl, Theo Trebs u. a.

Produktion: deutschfilm, Cuckoo Clock Entertainment, Senator Film Produktion, Rialto Film, ARD Degeto

BJF-Empfehlung: ab 8 Jahren

FSK: ab 0 freigegeben, **FBW:** "besonders wertvoll"

Stichworte: Schule, Sport

Sprache: Deutsch

Pressezitate:

In seinem Kinodebüt schildert Sebastian Grobler, wie der Fußball nach Deutschland kam. Autor Philipp Roth hat die auf wahren Ereignissen basierende Geschichte auf humorvolle Weise dramatisiert.

"Der ganz große Traum" versprüht in seinen schönsten Momenten den frechen Charme von Filmklassikern wie "Der Pauker" und lebt von der enormen Spielfreude des wunderbar harmonisierenden Ensembles.

Allen voran Daniel Brühl, dem es sichtlich Freude bereitet, seine strengen Kollegen ins Abseits zu befördern.